Archiv Senioren – Saison 2018/2019

Rangliste

Senioren 30+ - SEFV - Herbstrunde - Gruppe 2

1. FC Täuffelen	8	7	0	1	(2)	27	:	14	**21**
2. FC Lengnau	8	5	0	3	(58)	22	:	10	**15**
3. FC Ins	8	4	1	3	(0)	31	:	18	**13**
4. FC Pieterlen	8	3	3	2	(3)	13	:	12	**12**
5. SC Rüti b. Büren	8	3	2	3	(2)	17	:	13	**11**
6. CS Lecce	8	3	2	3	(4)	21	:	30	**11**
7. FC Mett	8	3	1	4	(53)	31	:	28	**10**
8. FC Madretsch	8	3	0	5	(55)	19	:	29	**9**
9. FC Walperswil	8	0	1	7	(7)	9	:	36	**1**

Rangliste mit Spalte 'Strafpunkte' gemäss Wettspielreglement Art.48

Senioren 30+ - SEFV - Herbstrunde - Gruppe 2

1. FC Täuffelen	8	7	0	1	(2)	27	:	14	**21**
2. FC Lengnau	8	5	0	3	(58)	22	:	10	**15**
3. FC Ins	8	4	1	3	(0)	31	:	18	**13**
4. FC Pieterlen	8	3	3	2	(3)	13	:	12	**12**
5. SC Rüti b. Büren	8	3	2	3	(2)	17	:	13	**11**
6. CS Lecce	8	3	2	3	(4)	21	:	30	**11**
7. FC Mett	8	3	1	4	(53)	31	:	28	**10**
8. FC Madretsch	8	3	0	5	(55)	19	:	29	**9**
9. FC Walperswil	8	0	1	7	(7)	9	:	36	**1**

Rangliste mit Spalte 'Strafpunkte' gemäss Wettspielreglement Art.48

Torhüter

Name	Min.	Tore	Min/Tor
Demiral Ozan	720	27	27
Martinelli Michel	80	3	27
Haab Patrick	400	20	20

Topskorer

Name	Sp.	T	A	P	GK	RK	GR	PPG
Rodrigues Antonio	13	18	9	27	1	0	0	2.08
Serna Mario	13	8	7	15	3	0	0	1.15
Chahmi Taoufik	13	6	3	9	1	0	0	0.69
Küffer Yannick	8	2	5	7	0	0	0	0.88
Fraschina Tino	3	5	0	5	0	0	0	1.67
Abdulahi Fuat	6	2	3	5	1	0	0	0.83
Mustafa Emir	8	2	2	4	0	0	0	0.50
Sommer Fabian	12	1	1	2	2	0	0	0.17
Özgün Erdal	8	1	1	2	0	0	0	0.25
Ojeda Paul	1	1	1	2	0	0	0	2.00
Kaufmann Nick	12	0	2	2	0	0	0	0.17
Jakupovic Semir	11	0	2	2	0	0	0	0.18
Aegerter Marc	2	1	0	1	0	0	0	0.50
Stauffer Reto	7	0	1	1	0	0	0	0.14
Vettiger Stephan	3	0	1	1	0	0	0	0.33
Demiral Ozan	11	0	0	0	0	0	0	0.00
Demirci Erkan	11	0	0	0	0	0	0	0.00
Bossel Adrien	8	0	0	0	0	0	0	0.00
Gaouzi Abderrazak	6	0	0	0	1	0	0	0.00
Kryeziu Kushtrim	6	0	0	0	0	0	0	0.00
Zosso Stefan	6	0	0	0	0	0	0	0.00
Haab Patrick	5	0	0	0	0	0	0	0.00
Schwab Tobias	5	0	0	0	0	0	0	0.00
Flückiger Gregy	3	0	0	0	0	0	0	0.00
Acer Erhan	2	0	0	0	0	0	0	0.00
Niederhauser Daniel	2	0	0	0	0	0	0	0.00
Paratte Stefan	2	0	0	0	0	0	0	0.00
Rushani Urim	2	0	0	0	0	0	0	0.00
Aeschlimann Dominik	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Bönzli Marc	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Leal Tiego	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Martinelli Michel	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Mischler Thomas	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Nyagambo Emmanuel	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Rouschanfekr Saeed	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Schmutz Lucas	1	0	0	0	0	0	0	0.00

Sp. = Spiele, T = Tore, A = Assists, P = Punkte, GK = Gelb, RK = Rot, GR = Gelb/Rot, PPG = Punkte/Spiel

Minuten

Name	Min.
Chahmi Taoufik	1004
Serna Mario	977
Rodrigues Antonio	925
Kaufmann Nick	920
Sommer Fabian	875
Demirci Erkan	800
Demiral Ozan	793
Jakupovic Semir	790
Mustafa Emir	620
Küffer Yannick	611
Bossel Adrien	493
Stauffer Reto	464
Abdulahi Fuat	433
Haab Patrick	400
Özgün Erdal	353
Kryeziu Kushtrim	308
Schwab Tobias	294
Fraschina Tino	240
Gaouzi Abderrazak	189
Zosso Stefan	176
Aegerter Marc	160
Niederhauser Daniel	160
Rushani Urim	160
Flückiger Gregy	152
Paratte Stefan	120
Vettiger Stephan	107
Acer Erhan	91
Leal Tiego	80
Martinelli Michel	80
Mischler Thomas	80
Ojeda Paul	80
Aeschlimann Dominik	67
Bönzli Marc	66
Rouschanfekr Saeed	47
Schmutz Lucas	45
Nyagambo Emmanuel	40

Matchberichte

2. Cupniederlage hintereinander!

15. August 2018

Aus! Aus! Aus! Alles vorbei! Schissikacke! Cupout im Tal der heulenden Winde. 3-1 Niederlage auf dem Bauland Sonnmatte in RüegSAUschachen. Hasli schonte Bienbar Mischu und auch das herzhafte Vor-Match-Angst-Bisi direkt in die Quelle der Ilfis konnte die Pleite nicht abwenden.

Eine Erlebnisfahrt über 7 Berge durch 7 Wälder führte uns nach Hasle-RüegSAU. Bereits bei der Einfahrt in den Bauernweiler waren die Einheimischen ob der noblen Stadtkarrossen beeindruckt – halt schon ein Unterschied zu all den Traktoren.

Beim Umziehen in der Mädchengarderobe kam der neue Gardeorben-DJ Kushi National so richtig in Fahrt und machte das dreckige Dutzend so etwas von heiss. Der ca. 4km Marsch aus der Kabine zum Dorfacker wurde von der Dorfjugend mit „Ah“ und „Ohs“ und so weiter begleitet. „Wau, der SüperLiig Rüstü, Porn-Star, der Tennis-Profi, ein Valderama, Tatoo-Tobi, der All-Time Topskorer des FCM, der Pulitzer-Journi, und all die Adoniskörper, das wir das einmal erleben dürfen, fast wie im Fernsehen“. Und beim Heimteam: Bauer1, Bauer2, Bauer3, Bauer sucht Frau, ……. Bauer16.

Highlightverdächtig im Stadion die Ersatzbänke: vor einem Mehrfamilienhaus, aber freihängend wie eine Morandibrücke direkt über dem Pissoir, eh Ilfis. Schade war der Greenkeeper nicht auf der Höhe des Geschehens – das Geläuf etwas gar holprig.

Die neue 4er Kette, zum 1. Mal in der Seniorenhistorie des FCM gespielt, hatte noch Abstimmungsprobleme und schon stand es 2-0. Ein herrlicher Kopfballtreffer sowie ein Gurkenroller trübten die Anfangsphase. Nur die 7’812 Heimfans bereits am abtoben. Selbst der 8-jährige Schiriassistent schmiss seinen Job hin und stellte sich wieder in die Fankurve. Die Gästekurve glänzte leider mit einer 100% Abwesenheitsquote.

Danach verlief die 1.Halbzeit recht ausgeglichen und unsere Jungs kamen auch zu Chancen – diese wurden aber alle versemmelt.

Auch in der 2.Hälfte liess der sehr gute Schiri die internationale Härte mehr oder weniger grosszügig laufen. Unsere Jungs drückten immer mehr auf den Anschlusstreffer und hinten hielt Rüstü weiter dicht. Unglaublich seine Paraden! Zwischendurch entschärfte er innert 5 Sekunden 7 Topchancen der Nachfahren des Gotthelfs Jeremias.

Zum Schluss hatte er eine Hillerscheplayofftraumsavequote von 97.28%.

Zur vollen Spielstunde eine Ecke von Sumi und James Rodriguez Valedrama Carlos Vives köpfelte herrlich ein! Jetzt aber! Anschlusstreffer! Der Gegner wird nervös! Jetzt sind wir dran! Jetzt gibt es einen Sturmlauf und die Wende – so war das Drehbuch. Aber das richtige Leben ist halt kein Drehbuch und schon gar kein Ponyhof. Nur 2 Minuten danach erlief sich der Jud Ferdu rechts aussen

den Ball, schmetterte die Pille in die Mitte, und da diese noch über dem Melchstuhl abrutschte senkte sich das Ei zum 3-1 ins lange Eck! Wahnsinn!

Von jetzt an ging es nur noch hin und her. Das Mittelfeld wurde jeweils schnell überbrückt und es gab Chancen zu Hauf, hüben wie drüben, ein Endstand von 13-8 oder so hätte nicht überrascht. Und zu allem Uebel traf der neueSchmüdu bereits vor der Saison den Pfosten. Aber am Schluss stand die Niederlage und das Cupout!

Unser Vereinswimpel bekam im heimeligen Stall einen Ehrenplatz. Und kurz vor der Rückreise zurück in die Zivilisation wurde uns auch noch der Hasle-Wimpu überreicht!

Danke Jungs, ihr wart tolle Gastgeber und das Spiel hat trotz der Niederlage Spass gemacht!

Gerd Rubenbauer für das öffentlich rechtliche in Zusammenarbeit mit Esther Sedlaczek von den Privaten

FC Hasle-Rüegsau – FC Madretsch 3:1 (2:0)
Sonnenmatte. – 7’812 Zuschauer. – SR Tishuku.
Tore: 7. Frejd 1:0, 9. Wyss 2:0, 60. Serna (Sommer) 2:1, 62. Jud 3:1.
Madretsch: Demirci; Sommer, Stauffer (66. Kryeziu), Schwab, Kryeziu (41. Schmutz); Serna, Abdulahi, Chahmi, Bossel; Rodrigues, Küffer.
Bemerkungen: 75. Pfostenschuss Schmutz.

Ins – FCM 3:4

17. August 2018

Es wurde heftig rotiert beim FCM, gleich 5 Positionen änderten zur Niederlage in Hasle. Rotiert haben auch die Gastgeber, 18 Spieler auf dem Matchblatt und trotzdem konnte das Spiel nur mit mehrminütiger Verspätung angepfiffen. Torhüter Oberli musste noch die Matchbälle von der UEFA Euro 2008 aus dem Archiv holen.

Madretsch war von Beginn an spielerisch überlegen und kreierte einige Torchancen. Nach 13 Minuten hämmerte Grünstern-Leihgabe Ojeda den Ball aus 25 Metern an die Latte, Abdulahi reagierte am schnellsten und nickte den abpraller zur Führung ein. 30 Minuten lang ging das Spiel nur in eine Richtung, doch die Gelb-Schwarzen konnten ihre überlegenheit nicht in Tore ummünzen. Aus dem Nichts wechselte das Momentum zu Ins, unkonzentriert und viele ungenauen Zuspiele im Madretscher Spielaufbau führten zu einigen Chancen, eine davon nützte Nardin mit einem flatternden Weitschuss zum Ausgleich. Eine weitere vergeigte der einzige Jubilar von heute (der Matchball feierte sein 10jähriges), respektive mit Anker sein Anwender, der das lädierte Leder in die Waschmaschine der parkierenden Fahrenden drosch statt ins leer stehende Tor schob. Trotz klarer Überlegenheit blieb es mit etwas Glück beim Unentschieden zur Pause.

Der frisch angerührte Pausentee zeigte seine Wirkung insbesondere bei Madretsch. 100-Tore-Mann Rodrigues wurstelte sich durch, überliess Abdulahi welcher platziert in die weite Ecke traf.

Doppelpack und erneute Führung! Keine 2 Minuten später sorgte Altmeister Gatalano für den Ausgleich, auch wenn es nicht mehr ganz so dynamisch aussah, sein aus dem Beachsoccer bekannter Walther-Hinlege-Fallrückzieher war dennoch sehenswert. Nach gut einer Stunde drehte sich Pep Guardiola im entfernten Manchester im Bett, Madretsch zelebrierte das Tiki-Taka über die rechte Angriffsseite wie im Musterbuch. Paul Ojeda beendete die direkte Ballstafete mit 2:3. In der Folge hatten die Madretscher einige gute Möglichkeiten, doch diese blieben unbenutzt und es kam wie es kommen musste, Nardin taf noch einmal zum Ausgleich. Doch nun konnte der FCM prompt reagieren, Rodrigues mit einem Steel und dem siegbringenden 3:4. Eine hektische Schlussphase in einem erfolgreichen Startspiel welches mehr als nur ein (1!) Fan in der Gästekurve verdient gehabt hätte.

FC Ins – FC Madretsch 3:4 (1:1)
Rötschmatte. – 2’314 Zuschauer. – SR Wullimann.
Tore: 13. Abdulahi (Ojeda) 0:1, 36. Nardin 1:1, 48. Abdulahi (Rodrigues) 1:2, 50. Catalano 2:2, 62. Ojeda (Rodrigues) 2:3, 70. Nardin 3:3, 74. Rodrigues 3:4.
Madretsch: Demiral; Niederhauser, Schwab, Demirci, Özgün (61. Sommer); Bossel, Chahmi, Abdulahi, Sommer (41. Kaufmann); Ojeda, Rodrigues.

FCM – Pieterlen 1:3

23. August 2018

Heimspielauftakt und bereits das 3 Pflichtspiel innert 8 Tagen für unsere knapp über 30-jährigen Edelkickers. Kein Problem für das grosse Kader, die Rotationsmaschine wurde angeworfen und mit Schwab, Demirci, Chahmi und Rodrigues waren nur 4 Spieler dabei welche das volle Pensum bestritten haben. Zu den 19 bisher eingesetzten Spielern stiessen heute mit Mustafa und Jakupovic zwei Debutanten dazu.

Keine Rotation bei den Trikots, dem FC Pieterlen schien entgangen zu sein welche Klubfarben den FCM seit 99 Jahren zieren und reiste in Gelb-Blau an. Die Fans zuhause an den Bildschirmen hatten dabei aber wohl die grössten Probleme, noch beim Kaffekränzchen Tags darauf sprachen die Kiebize vom Stadtderby gegen Mett.

Zum Spiel, Madretsch mit totaler Offensive gegen sehr defensiv eingestellte Gäste. Und sehr früh konnte die Weissweinkurve jubeln, Chahmi traf aus gut 20 Meter mit der Sonne zur Führung. Die Anzeige auf der Matchuhr wechselte auf 1:0 und schon war der Ausgleich da. Anspiel, langer Ball über die Abwehr, (wahrscheinlich) ein par Meter Offside und ein Querpass zum 1:1 von Neuhaus. Nun kamen die Gäste etwas besser ins Spiel und mauerten nicht mehr nur hinten zu, sondern mauerten auch nach vorne. Zweimal Maurer innert 3 Minuten und es stand 1:3 für Mett. Ausser einer Grosschance von Kryeziu war dann bis zur Pause kaum mehr erwähnenswertes.

Die zweite Halbzeit hatte etwas von DFB-Pokal 1. Runde. Madretsch suchte nach Löchern in der massiven Abwehr, doch die Aufholjagd blieb erfolglos. Entweder scheiterten die Gastgeber am

Torhüter Miceli oder am eigenen Unvermögen. Mett beschränkte sich auf das Verteidigen und sah kaum noch die Mittellinie. So ermauererten sich die Metter Pieterler die 3 Punkte und feierten den Sieg bis spät in die Nacht hinein.

Für Madretsch steht jetzt eine Bootswoche an und bittet dann in 14 Tagen zum Classico.

FC Madretsch – FC Pieterlen 1:3 (1:3)
Mühlefeld. – 11'322 Zuschauer. – SR Berisha.
Tore: 6. Chahmi 1:0, 7. Neuhaus 1:1, 25. Maurer 1:2, 28. Maurer 1:3.
Madretsch: Demiral; Kaufmann, Schwab, Demirci; Serna, Paratte (71. Schmutz), Chahmi, Mustafa (66. Kryeziu), Schmutz (36. Özgün); Rodrigues, Kryeziu (41. Jakupovic).

Classico-Sieger!!!!

6. September 2018

Was für eine Gala! Die Classico-Minusrekordkulisse konnte einen ungefährdeten 5-1 Sieg gegen die Erdbeerbauern aus Gimmiz-Nord bejubeln. Mit diesem Sieg richten sich unsere Jungs gemütlich in der oberen Tabellenhälfte ein.

Mit ein Grund für den Minusrekord war auch die Sektion Stadionverbote. Diese glänzte aus Polizeitechnischen Gründen mit Abwesenheit. Usäglich das diese Bewilligung nicht rechtzeitig eingetroffen ist.

Leider hat der Greenkeeper seinen Job nicht ernst genommen – der Platz präsentierte sich in himmellausigem Zustand. Man könnte meinen, der Westast komme nächste Woche und die Feinarbeit auf dem heiligen Mühlefeldteppich wurde bereits eingestellt. Skandal! Dieses Fleisskärtchen kann sich die Stadt auf jeden Fall in den Hintern stecken.

So empfing der älteste Bieler Fussballverein das Tabellenschlusslicht Walperswil. Die Trainervorgabe vor dem Spiel: „wir spielen offensiv und wollen in der ersten halben Stunde mindestens 2x einnetzen". Perfekt umgesetzt! Tip Top 1A! Kurz nach Ablauf der Startviertelstunde chippte Innenverteidiger Jakubovic den Ball zärtlich über die letzte Verteidigerglatze und Chahmi liess sich die Gelegenheit alleine vor dem gegnerischen 3.20 Meter-Hünen nicht entgehen. 1-0! Und 10 Minuten später war es Chahmi der den FCM-All-Time-Rekordskorer und Captain Toni auf die Reise schickte. 2-0! Und noch vor der Pause kam es noch besser für die schönste Seniorenequipe südlich vom Polarkreis. Auf der rechten Seite, dort wo inzwischen die Feuerwehr einen Grosseinsatz hatte, erkämpfte sich Kolumbien-Mario den Ball und däselte unwiderstehlich auf und davon. Im 16er passte er fein in die Mitte und Tooooorinho schob locker zum 3-0 ein!

Pause! Oder so. Oder eben nicht. Der gute Unparteiische liess 83 Sekunden nachspielen. Und in dieser Zeit erlief sich der Sürmu Zesiger einen gut getimten Erdbeerpass und konnte auf 3-1 verkürzen. Jetzt aber endlich Pausentee.

Zur Pause war man sich des Sieges übersicher – und die ersten Zuschauer verliessen das Stadion für einen Elternabend. Wahnsinn.

In der 2. Hälfte ging das Einbahnspiel Richtung der Blauen Stockmatter weiter. Es war wie ein Spiel von technisch minderbemittelten Kummerbuben gegen eine Tiki-Taka-Judihui-Topmannschaft. Ein Klassenunterschied.

Nachdem die Ankunft der Freundin von Porn-Star kurz bevor stand, justierte Yänu seine Bälle endlich. In der 1. Halbzeit hatte er noch eine Streuung wie eine Schrottflinte – selbst der Lofquist Sämu wusste besser wohin er die Scheibe abschoss. Aber eben, das holde weibliche Geschlecht hatte beflügelnde Red-Bull-Wirkung. In der 55. Minute ein tückischer Freistossknaller von Yänu, das auch noch lange Einwechsel-Elend im Kasten konnte nur noch abklatschen und Erdal in allerbester Gerd Müller Manier abstauben. 4-1! Spätestens jetzt hätten die Stadionverbötler Pyros gezündet.

Kurz vor dem Eindunkeln notierten wir noch einen Assistpunkt für Toni. In der Mitte störten sich 2 Gelbe beim Torabschluss aber Yänu der Fuchs hatte den Braten gerochen und wartete seelenruhig am 2. Pfosten. Und die jahrelange Trainerarbeit machte endlich Sinn. Jetzt endlich, in seinem biblischen Alter, schob er locker lässig mit der Innenseite ein. Früher hätte er die Pille noch von dort mit Vollspann ins Eisenbahnerquartier rübergejagt! 5-1!!!

Für den letzten Höhepunkt sorgte auch Yänu himself. Der gegnerische Spiko wollte seinen Jänu auswechseln. Yänu konnte den Anfangsbuchstaben nicht unterscheiden und lief auch gleich zur Auswechselbank und Richtung Bier.

Grandiose Vorstellung der Mühlefeldboys im Campo Molino!

Aushilfspressefudi Altmeister „n'abend allerseits" Heribert

FC Madretsch – FC Walperswil 5:1 (3:1)
Campo Molino. – 14'321 Zuschauer (Classico-Minusrekord). – SR Känel.
Tore: 17. Chahmi (Jakupovic) 1:0, 27. Rodrigues (Chahmi) 2:0, 36. Rodrigues (Serna) 3:0, 40.+1. Zesiger 3:1, 55. Özgün (Küffer) 4:1, 73. Küffer (Rodrigues) 5:1.
Madretsch: Demiral; Bossel (41. Özgün), Demirci, Jakupovic, Kaufmann; Küffer (75. Bossel), Chahmi (41. Schwab), Stauffer (66. Chahmi), Abdulahi (78. Serna), Serna (70. Acer); Rodrigues.
Bemerkungen: 58. Lattenschuss Serna.

Täuffelen – FCM 5:4

14. September 2018

Es sollte ein Spitzenspiel werden und es wurde ein Spitzenspiel. Nicht etwa, weil Täuffelen versuchte den Madretscher-Sommer-Rhythmus zu brechen und das für im August angesetzte Spiel in den September zu verschieben oder weil der Schiedsrichter übers ganze Spiel auskam ohne eine gelbe Karte zu zeigen und trotzdem drei Verwarnungen verteilte. Sondern weil heute zwei Teams am Werk

waren, die individuell und spielerisch auf höchster Stufe anzusiedeln waren. Auch die knapp angereisten Madretscher Fans bemerkten die Schnelligkeit des Spiels umgehend.

Bereits nach 7 Minuten netzte Abdulahi zum ersten Mal ein, doch der Schiedsrichter pfiff an nach einem liechtien Foul zurück. Madretsch war zu Beginn dem ersten Tor näher und doch war es Täuffelen welches in Führung ging. Und zum Frust der Gelb-Schwarzen dies gleich im Doppelpack. Keller markierte unbedrängt in der 11. und 19. Minuten für die Gastgeber. Nun wendete sich das Blatt aber umgehend wieder und Chahmi konnte nach einem 30-Meter-Freistoss von Abdulahi zum Anschluss abstauben. Die Madretscher rochen nun die Lunte, keine 2 Minute später tankte sich Serna durch die linke Seite, Rodrigues schloss für ihn ab und der Ausgleich war perfekt. Und es kam noch besser, Torhüter Roy bashte einen Befreiungsschlag direkt auf Sommer, welcher wie gewohnt abgeklärt nur noch ins leere Tor einschob. Die erstmalige Führung und Pause? Nein, zuerst wurde erneut ein Abdulahi-Tor aberkannt, er stand liechti im Absteits und danach wurden noch liechti 2 Minuten nachgespielt und mit der allerletzten Aktion verwirrten die Täuffeler mit geplantem Kreuzen verschiedener Angriffsspieler die Madretscher Hintermannschaft so sehr, dass ihnen noch der Ausgleich eingeschenkt wurde. 3:3, oder alles bei null und diesmal wirklich Pause.

Die ersten 25 Minuten des zweiten Durchgangs dominierte nur Madretsch, doch es war wie verhext oder hatte Täuffelens Torhüter Roy etwa seinen Kumpel Siegfried dabei? Etliche Torchancen wurden kläglich vergeben oder etwa durch Magie zunichtegemacht? Wir werden es nie erfahren und so kam es wie es kommen musste oder wie es Kaufmänner stehts voraussagen. Wer die Tore nicht macht, ach sie wissen schon….. Täuffelen kam mit 2 eher zufälligen Treffern zur Zweitoreführung und schien auf der 3-Punkte-Seite ins Wochenden ins Wochenende zu steigen. Doch erneut steckten die Madretscher nach dem Rückstand nicht auf, sondern suchten erneut die Wende. Die System-Umstellung auf ein offensives 2-4-4 zeigte nochmal Wirkung, der eingewechselte Vettiger steckte zu Serna durch und die Spannung mit dem 5:4 wieder da. Nun zeigte sich der im Seeland eher als Torschütze vom Dienst bekannte Verdecchia als gewiefter Taktiker, das Anspiel direkt nach dem Anschlusstreffer haute er humorlos ins benachbarte Weizenfeld. Trotzdem konnte Madretsch nochmal zweimal gefährlich in den Strafraum spielen, ein verdienter Ausgleich blieb ihnen aber verwehrt.

Nun geht es in einer Woche zum Stadtderby in Mett, man darf gespannt auf das Aufgebot sein.

FC Täuffelen – FC Madretsch 5:4 (3:3)
Rüti. – 11’431 Zuschauer. – SR Liechti.
Tore: 11. R. Keller 1:0, 19. R. Keller 2:0, 24. Chahmi (Abdulahi) 2:1, 26. Rodrigues (Serna) 2:2, 38. Sommer 2:3, 40.+2. Zesiger 3:3, 68. Verdecchia 4:3, 73. M. Keller 5:3, 80. Serna (Vettiger) 5:4.
Gelbe Karte: 50. Rodrigues (2), 52. Serna (1), 80.+2. Abdulahi (1).
Madretsch: Demiral; Kaufmann, Demirci, Rushani, Bossel; Sommer (74. Vettiger), Chahmi, Paratte (51. Jakupovic), Abdulahi, Serna; Rodrigues.
Bemerkungen: 7. Tor von Abdulahi wegen Foul aberkannt. 40. Offside-Tor Abdulahi.

Mett – FCM 6:2

19. September 2018

FC Mett

FC Madretsch

Stadtderby gegen Mett auf dem altehrwürdigen Jakob dem Zweiten und wie in der Vorwoche angekündigt gab es im Kader unseres Teams einige Überraschungen. Da sich einige Spieler dem falschen Gelb-Schwarzen Club anschlossen, konnte der FCM nur dank gütger Mithilfe vom Ipsacher Farmteam und einem Selbstaufgebot von Teppichverkäufer Side genügend Spieler auf das Matchblatt bringen.

Die auf 5 Positionen veränderte Madretscher Elf bekundete gleich in der Startphase Mühe mit der agilen Offensive der Gastgeber. Und so war es kaum verwunderlich, dass Mett auch die ersten Tore erzielen konnte. Die Brüder Mesic und Jevtic sorgten für einen 2:0-Vorpsrung welcher aber kaum bejubelt wurde. Auf der Haupttribüne herrschte gähnende Leere während sich in den Gästesektor bis zu 12 mal mehr Fans drängten. Auch Madretsch kam zu seinen Chancen in dieser Halbzeit, doch es fehlte ein richtiger Stürmer und somit die letzte Durchschlagskraft zum Torerfolg. Und doch kam es vor der Pause noch zum Anschlusstreffer, Quick-Nick erlief sich einen Metter Rückpass, umspielte Torhüter Manolo und Chahmi vollendete. Die Hoffnung war wieder da.

2. Halbzeit, Jakob 3: Die zweite Halbzeit stand an und von den Coaches wurde ganz klar gefordert, dass der RCBB weiterhin mit diesem vorgezeigten Tempo spielt. Der Start gelang den Bieler Jungs nicht wie gewollt. Es schlichen sich viele kleine Fehler ein und es gab ein Penalty nach dem anderen. Der RCBB wurde an diesem Tag zum ersten Mal von den Luzernern in der eigenen Hälfte festgenagelt. Die Struktur verfiel und so konnte ein Luzerner durch die Verteidigung sprinten und den verdienten Versuch für den RC Luzern legen. Sichtlich genervt versammelten sich die Jungs des RCBB hinter den Pfosten. Vom Vice-Captain Oli Gröninger kamen ganz klare Worte. Der RCBB reagierte auf diese Ansage und hielt den Gegner in dessen Platzhälfte. Durch einen guten Tackle von Luzern wurde ein Spieler des RCBBs ins Aus getackelt. Den Luzernern, welche ein sehr solides Lineout an diesem Tag hatten, unterlief diesmal ein Fehler. Ihre Nr. 9 beförderte den Ball durch einen Kick nach hinten. Durch diese Unachtsamkeit konnte Cory de Wit sich den Ball schnappen und ungehindert in die Tryzone sprinten und das Ei ablegen. Der Rest der zweiten Halbzeit verlief harzig aus Sicht des RCBBs. Erneut schlichen sich Fehler ein. Die daraus resultierenden Penalties für Luzern, brachten den RCBB tief in ihre Platzhälfte. Die Verteidigung hielt jedes Mal dicht. Dank einem etwas missglückten Kick der Luzerner konnte der RCBB sich wieder etwas Luft verschaffen. Die Jungs vom RCBB wollten das Heimspiel vor all ihren Zuschauer so nicht enden lassen. Somit wurden alle Kräfte gesammelt und zum Angriff geblasen. Der letzte Angriff glich der ersten Halbzeit. Mit gekonnten Pässen und starker Unterstützung, konnte sich Andy Burri, obwohl er kurz vor der Linie aufgehalten wurde, sich über die Tryline strecken und so den letzten Versuch an diesem Tag legen

Oh, falscher Platz, zurück zu Jakob 2: 4 Minuten vor Schluss wurde dem FCM noch Elfmeter zugesprochen. Chahmi verwertete souverän zum 6:2 Schlussstand.

FC Mett – FC Madretsch 6:2 (2:1)
Jakob 2. – 812 Zuschauer. – SR Von Allmen.
Tore: 18. Mesic 1:0, 27. Jevtic 2:0, 37. Chahmi (Kaufmann) 2:1, 49. Mesic 3:1, 55. Mesic 4:1, 61. Totic 5:1, 66. Jevtic 6:1, 76. Chahmi (FE) 6:2.
Gelbe Karte: 65. Chahmi (2).
Madretsch: Haab; Niederhauser, Rushani, Demirci, Özgün (60. Sommer); Mischler, Abdulahi, Jakupovic, Chahmi, Kaufmann; Sommer (34. Rouschanfekr).

Sieg im Dunkeln!

27. September 2018

Die Spaghetti-Sugos-Soumeiser-Tschinggen wurden mit 3-2 bezwungen und wieder in den tiefsten Stiefelabsatz heimgeschickt! Allerdings dürfte das Spiel gegen die Leccinesen noch ein Nachspiel haben. Ein Vorspiel hätten wir ja alle lieber, aber…. lassen wir das.

Ein 1. Schmankerl boten die vom Längfeld draussen bereits vor dem Anpfiff. Seit 1919 spielt unser Götterverein in Gelb-Schwarz, sind unsere Clubfarben Gelb-Schwarz. Und dies kann und wird kein Marketingfuzzi in 100 Jahren verändern. Also, einmal Gelb-Schwarz, immer Gelb-Schwarz. Und wie laufen die hohlen Nüsse im Estadio Campo Molino vor den über 14'000 Zuschauern auf? Na, wie wohl? Mann, porcamiseriawaffangulo! Gelb! Wo gibt's denn so was? Auch dem Pfeifenmann Garcia fehlte jegliches Verständnis und liess die Leccianer mit roten Ueberzieher auflaufen.

Das Aufgebot war etwas gar knapp bemessen und bei Spielbeginn wehrten sich 10 Einheimische gegen die gegnerische Uebermacht. Dies aber sehr gekonnt. Der Goleador Antonio traf mit ca. 20 Minuten Verspätung ein – und dies immer noch beim Stand von 0-0.

Kaum zu 11 kamen unsere Jungs zu Topchancen. Aber alles wurde versiebt. Darüber, daneben, Goalie anschiessen, irgendetwas war immer im Weg. Und anstatt das der Kick schon in der Halbzeit entschieden war, ging es jungfräulich mit 0-0 in die Pause.

Kurz nach Wiederanpfiff Fuat auf Toni, zäg-bumm, 1-0! Jetzt aber! Aber keine 5 Minuten später kam die Ex-Dortmunder Imobilie zum Ausgleich. Und oh Schreck, ein paar Minuten später hiess es

1-2. Perskindol hatte getroffen. Merde.

War es die anbrechende Dunkelheit? Der aufgehende Mond? Die Bundesratsrücktritte im Multipack? Alles zusammen führte zum Ausgleich von Toni und in der 4052 Sekunde zum Spieldreher! Mario netzte die Pille in die Maschen! 3-2!!! Tollhaus Mühlefeld.

Kurz darauf der Dämpfer. Urplötzlich war die Dämmerung Schuld am Rückstand und nach kurzer Sitzung mit dem Schiri weigerten sich die Italos das Spiel zu Ende zu führen. Und dies nur weil la Mama gesagt hat „heute bist du aber vor dem Eindunkeln zu Hause, sonst gibt es 1 Woche Hausarrest und keine Spaghettis mehr".

Wir sind und bleiben der moralische Sieger. Und alles andere ist Beigemüse!

FC Madretsch – CS Lecce 3:2 (0:0)
Campo Molino. – 14’312 Zuschauer. – SR Garcia.
Tore: 42. Rodrigues (Abdulahi) 1:0, 46. Immobile 1:1, 53. Perchinenna 1:2, 56. Rodrigues (Chahmi) 2:2, 68. Serna (Rodrigues) 3:2.
Madretsch: Haab; Kaufmann, Demirci, Jakupovic, Bossel; Sommer (66. Gaouzi), Stauffer, Chahmi (41.Abdulahi), Demiral (52. Chahmi), Serna; Rodrigues.

Lengnau – FCM 7:1

5. Oktober 2018

Ferien, Eishockey, Arbeit, Verletzungen, Sperren und anderweitige Hobbies, es wurde wieder Zeit für die Rotationsmaschine. Spielerkontrolle mit 7, Aufwärmen mit 10 und doch standen bei Spielbeginn um 18.58 Uhr 11 Spieler für den FCM auf dem Platz.

Die erste Viertelstunde war sehr ordentlich, während sich Lengnau im Hornussen versuchte und den Ball Mal um Mal bis in die nebenstehende Rado-Arena drosch, hielt sich der FCM erstaunlich gut. Madretsch hatte durchaus gute Torchancen, die Tore machten aber die Gastgeber. Je zweimal Rüfli und Berger sorgten für die komfortable 4:0-Führung. Nach 39 Minuten war Pause und Madretsch war klar unter dem Wert geschlagen.

Nach 4 Minuten Pause ging es schon weiter und die Madretscher schienen noch ihre Schnürsenkel zu binden als wieder Berger einnetzte. Dank einer kleinen Umstellung in der Angriffsformation kam nun der FCM zu hochkarätigen Torchancen, diese blieben aber allesamt kläglich ungenutzt und so konnte nach einer Stunde Lopez das halbe Dutzend voll machen. Die letzten 10 (bzw. 7) Minuten zauberten den Gästefans doch noch ein Lachen auf die Lippen, erst verkürzte Serna nach einer Kopfballvorlage von Sommer auf der Mittellinie und El Gato Osama Penalty Killer Maschine kratzte einen Foulelfmeter aus der Ecke. Dass Lopez in der 78. (also in der letzten) Minute noch zum 7:1 traf interessierte nur das Lengnauer Partnerteam, die haben nämlich auch schon 7 Mal getroffen. Nach 37:34 gespielten Minuten in Durchgang 2 konnte Schiedsrichter Collina pünktlich abpfeiffen, das Flutlicht hätte man sich wie in der Vorwoche sparen können.

FC Lengnau – FC Madretsch 7:1 (4:0)
Moos. – 4’219 Zuschauer. – SR Coluccia.
Tore: 17. Rüfli 1:0, 27. Berger 2:0, 30. Rüfli 3:0, 32. Berger 4:0, 43. Berger 5:0, 60. Lopez 6:0, 69. Serna (Sommer) 6:1, 77. Lopez 7:1.
Gelbe Karte: 57. Sommer (1).
Madretsch: Demiral; Sommer, Demirci, Schwab, Vettiger; Serna, Chahmi, Acer, Küffer, Gaouzi; Zosso.

Sieg im Transgender-Bipolaren-Zwitter-Heimspiel

18. Oktober 2018

Die Jünger aus dem Bundesratsdorf mussten nicht in die Schüssel Campo Molino reisen. Das Heimspiel unserer Altjungs wurde zu den Burgern in der Allee von Nidau vergeben. Für uns ein komisches Heim-Auswärtsspiel – ein richtiger Zwitter. Usäglich.

Aber immer noch besser, als eine usägliche Forfaitniederlage wegen Lichtmangels wie gegen die LuschenFurzSpaghettiPastaSugosLöline aus dem Stiefel. Saupack das!

Erfreulicher Zuschaueraufmarsch fürs letzte Spiel in der Herbstrunde. Immerhin knapp 20'000 bevölkerten das weite Rund. Zusätzlich konnten sich die arg gebeutelten Nidauer Aktivmannschaften überzeugen, dass es auch die älteren Semester einfach noch draufhaben.

Trainerguru Gregy konnte aus dem vollen schöpfen. Die Ersatzbank war mehr als üppig besetzt. Sogar auf Sonderwünsche, wie „ich bin müde und will nicht von Anfang an spielen" konnte er locker eingehen. Was für ein Kontrast zum letzten Auswärtsspiel in Lengnau.

Es entwickelte sich sofort ein schnelles Spiel. Die Rütiger versuchten auch wie die Grossen mitzuspielen, aber ihre eklatanten technischen Schwächen verhinderten einen grösseren Schaden in der sicheren und souveränen Defensive der Mühlefeld-Boys.

Schon bald versiebten die Gelb-Schwarzen die ersten Chancen. Die Schüsse wurden vom gegnerischen Marco Wölfli pariert, zischten knapp am Gehäuse vorbei. Es war zum Haare raufen. Die Redaktion verzichtet jetzt den Namen desjenigen zu nennen, welche die klarste Kopfballchance seit Einführung des Abseits vergab. Der Torschrei lag sämtlichen Madretsch-Fans bereits auf den Lippen, die ersten Spieler hoben bereits die Arme zur Siegespose – aber das unerklärlich schreckliche passierte und die Pille flog über den Kasten! Nein, nein, nein! Unglaublich!

So ging es mit 0-0 in die Pause.

In der Pausenpredigt machte der Chefcoach eine klare Ansage: bitte schiesst so rasch wie möglich 2 Tore. Die Mannschaft ging unverändert auf den Billardteppichbapyporasen zurück und setzte um! Zuerst ein herrliches Durchspiel über die Mittelachse, Fuat steckt zu Antonio und der All-Time Topskorer fackelte nicht lange und nagelte den neuen Matchball aus 20 Meter in die Maschen! Und ein paar Zeigerumdrehungen später ein herrlicher Angriff über aussen, PornStar passte in die Mitte und wieder Toni schob ein zum 0-2. Der Topskorer ist mittlerweile bei einem Schnitt von über 2 Toren pro Spiel in dieser Saison in 4 Mannschaften.

Danach begann die Wechselorgie. Der Spielfluss kam etwas zum Erliegen. Das wirkliche Auswärtsteam kam endlich zu Chancen und prompt auch zum Anschlusstreffer. Jetzt begann das grosse Zittern. Aber schliesslich wurde der knappe Vorsprung heroisch verteidigt und der Sieg ins trockene gebracht. Ein gelungener Abschluss der Herbstrunde.

Einzige negative Bilanz aus den letzten 2 Heimspielen: Forfaitniederlage, 50 Strafpunkte, 450 Stutz Busse und der Verlust unseres geliebten Matchballs im Nidauer Forst. Dem allfälligen Dieb wünschen wir Pech und Cholera an den Hals und 1919 Baumwanzen im Schlafzimmer.

Trudi Gerster

FC Madretsch – SC Rüti b.B. 2:1 (0:0)
Burgerallee. – 19’997 Zuschauer. – SR Häsler.
Tore: 48. Rodrigues (Abdulahi) 1:0, 51. Rodrigues (Küffer) 2:0, 55. Castaneda 2:1.
Madretsch: Haab; Sommer, Jakupovic, Kaufmann, Bossel (41. Demirci); Serna, Abdulahi (77. Zosso), Stauffer (52. Özgün), Chahmi, Küffer (71. Gaouzi); Rodrigues (59. Demiral).
Bemerkungen: 47. Pfostenschuss Abdulahi.

5-7!!! Remember 26.6.1954!!!!

11. April 2019

FC Madretsch

FC Ins

Das dazu ein Spiel gegen Anet herhalten muss – unsägliche Geschichte. Anno 1954 fand die Weltmeisterschaft in der Schweiz statt. Am 26. Juni war es heiss. Wer erinnert sich noch? Es war sogar uhueren Heiss – und auf der Pontaise noch heisser. Die Waadtländer Saucissons kannten dazumal noch kein Konkordat – somit war die Reise ans ¼-Finale ohne ID möglich. 5-7 verloren unseren Schweizer die Schlacht gegen die Habsburger aus Oesterreich.

Nun ja, ganz so heiss war es am 11. April 2019 nicht. Aber das Resultat war auch 5-7. Ein Spektakel aller erster Güte wurde den 12’832 Zuschauern zum Auftakt der Frühlingsrunde im Campo Molino geboten.

Die vom anderen Ende des Seelandes, aus der Endstation vom Moosrugger gaben sich in der ½-Final-Stadt die Ehre. Sichtlich beeindruckt von der Grosstadt und doch etwas nervös boten sich gleich noch ein 3.Liga-Topskorer-Fudi auf.

Die Partie ging gleich los von Rom und volle Pulle Attacke. Bereits in der 2. Spielminute landete eine gegnerische Gurke im Netzhimmel. 0-1. Danach glich sich das Geschehen aus und nach einer guten Viertelstunde war es soweit: Corner von Nick, ein römisch-griechischer Zweikampf, Kopf Goleador Toni – 1-1!!!! Yipiie-aiieeee!!! Nehmt das, ihr Saftnasen! Und keine 100 Sekunden später ein gigageiler Angriff von hinten heraus, 5. Assist für Pato, Kushi und Porn-Star als Zwischenstationen und nach einem Towubawohu im 5er knallte Valderama das Runde ins Eckige! 2-1!!! Die Weissweinkurve steigerte den Rhythmus und orderte neben dem edlen Gesöff von den Gestaden des Lac de Bienne noch eine Portion Frittes.

Zwischendurch legte Altmeister Ferdinand die Offsideregel etwas gar offensiv für die Mühlefeldboys aus und verhinderte den Ausgleich. Der kam aber nach etwas mehr als einem Viertel der Spielzeit doch. Aber noch vor der Pause stellte sich ein ungeschickter Eisser Toni in den Weg und fällte ihn.

Penalty! Unsere Tormaschine regelte das Ganze auf seine Weise und liess mit einer Panenka für Arme dem gegnerischen Riesenbaby im Tor keine Chance. 3-2. Pause.

Coaching-Anweisungen in der Pause: hinten zu null und nichts zulassen, vorne zuschlagen und siegen! Resultat: 42. Minute: 3-3. Mannomann. 5 Minuten später: 3-4. Daminomou. In der 55. schlug die Saubande schon wieder zu. 3-5. Lichterlöschen im schönsten Quartier der Stadt? Mitnichten. Nicht mit uns. Nicht mit den Gelb-Schwarzen. Das Gerücht machte die Runde, dass die Pommes alle waren. Angestachelt daselte Mario das Wiesel auf der Rechten Seite ab, als wäre der Leibhaftige hinter ihm her. Präziser Laserpass in die Mitte und Toninio humorlos in die entfernte Ecke! 4-5.

In der 4320 Sekunde schliesslich der Coast-to-coast Angriff des Abends. Pato mit einem raschen Abwurf zu Porn-Star (man beachte: Abwurf = kein Pass!). Dieser entledigte sich mit einem geilen Waka-Waka-Hinterteil-Wackler der 3 Eisser, die sich auf ihn gestürzt hatten. Danach steckte er gekonnt durch (man beachte: steckte = einziger Pass in dieser Aktion) und der Postfinance-Topscorer netzte zum 4. Mal ein!!!! Ausgleich!!!! 5-5!!! Wahnsinn!

Aber jetzt kommt eben Remember 1954. Ferdi erinnerte sich daran, dass ein Pfadfinder jeden Tag eine gute Tat usw…. ein Konter von denen aus dem Grossen Moos, der 3.Liga-Topskorer stand selbst für einen Blinden eine Traktorlänge im Abseits. Aber eben – die gute Tat. Ferdi war gerade mit seinem Abdeckband um die Hose beschäftigt, vergass die Abseitsregel und der Eisser konnte alleine auf Pato losziehen. Zum Glück hat er den gemacht – der hätte sich sonst noch etwas angetan. 5-6. Schliesslich fiel noch der Empty Netter zum Schlusstand von 5-7.

Grosses Spektakel. Grosses Kino. Und niemand wird ab heute vom Spiel 1954 mehr reden.

Pressefuzzi Wonti!

FC Madretsch – FC Ins 5:7 (3:2)
Mühlefeld. – 12’832 Zuschauer. – SR Brechbühl.
Tore: 2. 0:1, 16. Rodrigues (Kaufmann) 1:1, 18. Serna (Küffer) 2:1, 22. 2:2, 39. Rodrigues (FE) 3:2, 42. 3:3, 47. 3:4, 55. 3:5, 68. Rodrigues (Serna) 4:5, 72. Rodrigues (Küffer) 5:5, 74. 5:6, 79. Kocher 5:7.
Madretsch: Haab; Leal, Flückiger (6. Mustafa), Jakupovic, Kaufmann; Kryeziu (58. Gaouzi), Stauffer, Küffer, Serna (30. Flückiger); Rodrigues, Zosso (45. Serna).

Längfeldklatsche!

25. April 2019

In der Bieler-Quartier-Meisterschaft setzte es eine empfindliche Klatsche im altehrwürdigen Längfeld ab. 4-1 Taucher gegen die Metter in einem Derby des ganz armen Mannes.

Sturmtief Emma begrüsste uns in der Nähe des kultigen Eisstadions selig. Teammanager Gregy konnte mehr oder weniger aus dem vollen Schöpfen. Er gab eine defensive Taktik vor um die Anzahl Gegentore zu reduzieren.

Das seifige Geläuf machte jeden Angriff brandgefährlich, etliche Ausrutscher waren zu verzeichnen. Die Mühlefeld-Boys starteten aber recht gefällig und verzeichneten diverse gute Abschlüsse. Die Führung nach einer Viertelstunde war nicht unverdient und dennoch im Abschluss etwas glücklich. PornStar über links zog wie weiland der Robben Arjen in die Mitte und drückte ab. Dem gegnerischen Torwächter unterlief sein einziger Ausrutscher an diesem Drecksabend und die Pille kullerte mehr schlecht als recht hinter die Linie – ohne Tornetzberührung! Aber egal – 0 zu 1!!

Leider verpassten unsere Helden die Führung auszubauen. Die Mâcher kamen immer mehr auf und beim Ausgleich kam es zur 1. Tornetzberührung. Daminomou!

Bis zur Pause wogte das Spiel hin und her – beide Teams vergaben ihre Chancen aber meistens fahrlässig oder scheiterten an den beiden Topgoalies!

Kurz nach der Pause verzog sich das Sturmtief Emma endgültig und mit ihr der Teammanager. St.Pauli-Töbu und Vereinscoach Pole übernahmen.

Die 2. Halbzeit war dann zum Vergessen. Das Spiel artete in einen Debatierklub aus. Der Dunkel wie die Nacht wurde auf eine harte Probe gestellt. Wo hatte der bloss seine Karten gelassen? Mutti war wohl am Waschen! Die diversen Foulspiele, unsäglichste verbale Provokationen, 135m Ballwegschlagen, Ellbogenchecks und Armwischer hätten mit mehreren Karten geahndet werden müssen.

In regelmässig unregelmässigen Abständen versorgten die Einheimischen den Drecksball im Gästenetz. Wenn nicht das Vereinsgründungsmitglied Pato einen Gnadentag erwischt hätte, wäre ein Debakel biblischen Ausmasses möglich gewesen. So blieb es beim fast gnädigen 4-1.

In der Kabine nach dem Spiel gab es noch einen berechtigten Kabinenwändewacklerzusammenschiss!!

Die Presseschlampe

FC Mett – FC Madretsch 4:1 (1:1)
Längfeld. – 1’112 Zuschauer. – SR Mvondo.
Tore: 15. Küffer (Stauffer) 0:1, 26. Mesic 1:1, 45. Mesic 2:1, 68. 3:1, 80.+5. Ferreira 4:1.
Madretsch: Haab; Bossel (45. Kryeziu), Jakupovic, Schwab (15. Bönzli), Sommer (60. Gaouzi); Küffer (68. Sommer), Mustafa, Stauffer, Chahmi, Serna; Rodrigues (78. Bossel).

Mühlefeldgala!!!!

2. Mai 2019

Die Pêrles vom Jurasüdfüss wurden weggefidelt, durch den Mops gedreht, durchgezogen, fallengelassen und mit einer 6-0 Packung nach Hause geschickt! Die knapp 7632 Fans hatten ihren Spass an dieser vorgezogenen 100-Jahr-Feier.

Teammanager Gregy stellte das Team mit Hilfe eines externen Taktikgurus aus Radelfingen zusammen. Der Fokus lag auf der gesicherten Defensive. Und fürs Coaching zog er sich diesmal in die Barbière de Breitenrain zurück.

Das Häufchen der 11 Aufrechten in der Anfangself konnte feststellen, dass der Gastauftritt vom Greenkeeper aus Wembley ein voller Erfolg war. Das Geläuf präsentierte sich nicht seifig wie letzte Woche auf dem unsäglich Kurzfeld sondern Eben wie ein Baby-PoPo oder ein Billiardtisch.

Vorsichtiges Abtasten zu Beginn. Ja kein Risiko eingehen war die Devise. Aber so nach 10 Minuten übernahmen die aus der Stadt das Zepter. Logisch, sind ja auch die Schöneren. Noch vor dem 1.Treffer musste der Schiri Doppelgelb zeigen – Valderama und ein gegnerischer Tölpel tauschten Nettigkeiten aus.

Nach einer längeren Druckphase war es Emir vergönnt, mit einem Arschwackler den letzten Gegenspieler im 16er ins leere laufen zu lassen – Pass auf den Goleador Toni – Hacke – 1-0!!!

Und nach 26 Minuten Tüfick über rechts, er schöggelte alle aus, den Letzten Adversaire auf einem Bierdeckel, Pass au centre und wieder Tonitor. 2-0!!!

In der Halbzeit wurde endlich auch die Statistik nachgeführt – Merci dem Kabinenwändewacklerzämeschisser.

Kurz nach der Pause schon die Entscheidung – 3-0 durch wen wohl? Dürft 3x raten und wenn ihr Recht habt und den Schreiberling in der Bien trefft als Preis ein kühles Blondes trinken. Gültig bis zum Nächsten Spiel.

Nach einer Spielstunde war es dem gegnerische Torwächter vergönnt, mit einem Assist auf dem Statistikblatt zu glänzen. Sein Abschlag oder besser sein Abseich landete direkt auf dem Schlappen von Emir, welcher wie beim Eishockey von der Mittellinie aus aufs Tor ziehen konnte. 4-0.

Eine Viertelstunde vor Schluss kam der Teammanager aus der Barbière aufs Campo Molino und griff sofort ins Spielgeschehen ein. Zuerst konnte er den 5. Treffer von Valderamario bejubeln. Und kurz vor der Schlusssirene noch das 6-0 von Emir auf Pass Toni.

Der zwischendurch etwas inferiore Gegner hätte durchaus den einen oder anderen Treffer mehr fressen können. Aber man ist halt immer nur so gut, wie es der Gegner zulässt!

Passend zum Galaabend hatte es auch noch Frittes!

Leo da Vinci

FC Madretsch – FC Pieterlen 6:0 (2:0)
Mühlefeld. – 7000 Zuschauer. – SR Fetoshi.
Tore: 20. Rodrigues (Chahmi) 1:0, 26. Rodrigues (Serna) 2:0, 44. Rodrigues 3:0, 60. Mustafa 4:0, 66. Rodrigues (Serna) 5:0, 79. Mustafa (Rodrigues) 6:0.
Gelbe Karte: 35. Serna (3), 80. Gaouzi (2).
Madretsch: Demiral; Sommer, Demirci (41. Gaouzi), Jakupovic, Kaufmann; Serna, Stauffer (65. Flückiger), Chahmi, Mustafa, Kryeziu; Rodrigues.

Präsi-Capo-Gala-Sieg!!!

9. Mai 2019

Gegen die uhueren Saubande aus der Schlepper-Hochburg Lecce gab es einen 3-5 Auswärtssieg unserer Jungs! Und Protagonisten waren der ewige Präsi Vetti sowie Capo Tino!

Kurzzeit-Coacher Gregy wirbelte die Startaufstellung und das Aufgebot den ganzen Tag durcheinander. Pizzas, der Wind, Kunstrasen, ke luscht, zu warm, zu kalt, das Ausscheiden von Barcelona waren die Gründe für die Absagen. Aber Gregy liess seine Kontakte spielen und konnte Capo Tino zum 1.Spiel für den FCM seit den D-Junioren aufbieten und um 17.30h!!! wurde noch der 100-Jahre-FCM-Feten-Präsi Vetti als Backup aufgeboten. Der kommt eben immer und nicht wie der lustlose Kukan.

In der Herbstmeisterschaft gab es gegen die x.bmxf/(=7x-_____!!!***çç%“ eine Dunkel-wie-Nacht-Forfait-ich-sehe-nichts-mehr-Niederlage – ist ja logisch, wenn man plötzlich hinten liegt. Und dem noch nicht genug – wir stellten dem Saupack sogar noch Ueberzieher zur Verfügung, weil in dem Sauladen niemand ein Aufgebot lesen kann – und die Klub-Farben unseres Kultvereins ja ständig ändern… Dreckshaufen.

Unser Lieblingsteam musste im FCZ-Gedenkleibchen auflaufen. Vor 1919 Zuschauern ging es sofort los von Rom. 4. Minute, steiler Steilpass und zackdibum 1-0 für die geleckten Lackaffen. Aber der Gegenschlag kam sofort. Sommer mit einem absolut nicht inferioren langen Ball, Toni zenterte in die Mitte, Sommer schaute wehmütig zurück zum Alten Eisstadion und Capo staubte ab zum 1-1! Was für ein Einstand.

Nach einem Viertel Spielzeit der nächste Auftritt vom Capo. Leider vergass unser Interimsstatistiker das Assist. 1-2!!! Kurz darauf vertändelte der Innenverteidiger, der über 20 Minuten brauchte, um zu verstehen, dass er nicht au Milieu spielte, den Ball, holte ihn sich zurück, vertändelte wieder und schon schlug es ein. 2-2. Gopferdellinonemou. Ein weiteren Konter der Gorgonzolakickers und wir lagen 3-2 hinten. Gits doch nid.

Nach der Pause musste der Schiri zu Gelb greifen – Emir war der Leidtragende. Aber den Ausgleich konnte auch der Pfeifenmann nicht verhindern. Flanke PornStar und Bogota nickte ein. 3-3!!!

In der 61. Minute dann eine Standing Ovation. Vetti wurde eingewechselt und brachte sofort neuen Schwung in den Angriff. Mit No-Lock-Pässen verwirrte er die Ravioli-Brüder. Und so war es wieder Valderama, welcher nach einem Corner von Emir einnickte! 3-4!!! Der 120cm-Goalie der Leccinesen am abtoben.

5 Minuten vor Schluss die Entscheidung. Erdal mit einer ungewollten (stand so in den Spielereignissen) Befreiung, Capo däselte davon und netzte mit links ein! 3-5! Nehmt das ihr Säcke, ihr!!!

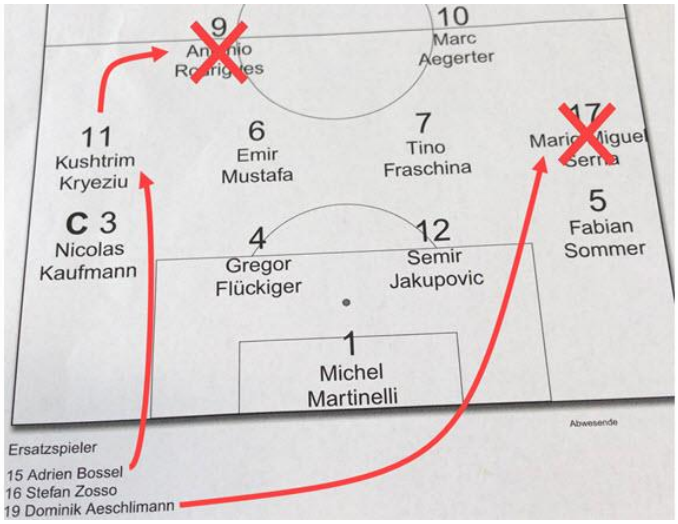
Sieg, Sieg, Auswärtssieg!

Euer Origi Ferdinand

CS Lecce – FC Madretsch 3:5 (3:2)
Tissot Arena. – 1’919 Zuschauer. – SR Meier.
Tore: 4. Bejjani 1:0, 6. Fraschina (Rodrigues) 1:1, 20. Fraschina 1:2, 29. Pereira 2:2, 27. Perchinenna 3:2, 57. Serna (Küffer) 3:3, 65. Serna (Mustafa) 3:4, 75. Fraschina (Özgün) 3:5.
Madretsch: Demiral; Kaufmann, Chahmi, Demirci, Sommer (41. Özgün); Küffer, Mustafa, Stauffer (45. Sommer), Serna; Fraschina, Rodrigues (61. Vettiger).

Klassiko? Klassiko! Klassiko!!!! (inkl. Amouse-bouche-avant-Match Brügg-Süd)

13. Mai 2019



Ja! Ist es immer noch! Auch wenn die aus dem Norden von Gimmiz einen Zuschauerminusrekord vermelden müssen. Nur noch 9919 Kiebitze stellten sich der Bise und nahmen die beschwerliche Reise in den hinteren Krachen zur Stockmatte auf sich. Sie wurden aber mit einem sehenswerten Spektakel und 6 gerecht verteilten Toren belohnt. Dies das Kurzfazit des 468. Klassikos.

Die 1.Sturmlinie aus Kolumbien und Brasilien der Stadthelden traf erst um 20.05 Uhr ein… Caramba… Spielbeginn war 19.45h. Sie verpassten schon einiges auf dem Dräcksacker – der Chef Rasenhöhe war wohl die letzten 6 Monate im Sabatical. Die kleinen auf dem Felde kitzelte es unter den Armen.

Coach Gregy musste die Startformation kurzfristig neu justieren – „Never Change a winning Team“ kannste in ne Tonne schmeissen.

Bereits nach 4 Minuten musste der Schiri auf den Punkt zeigen. Emirs Standbein wurde brutalst von der Wiese geholt. Kushi lief selbstbewusst an, scheiterte aber am ausgezeichnet reagierenden Flopolo. Leider kurz darauf das 1-0. Die Blauen tankten sich auf ihrer rechten Seite zur Grundlinie durch, Flanke und Direktabnahme. Unser Aushilfskeeper Michu blieb ohne Chance.

Weiter ging die flotte Partie mit Chancen auf beiden Seiten. Die Einheimischen Bauern hatten etwas Pech mit einem Lattenkreuzpendler und die Mühlefelder entpuppten sich als Chancentode.

Den nächsten Treffer konnten die aus der vom Nähe vom Aebbeeri bejubeln. Ein Stolperdistolperschuss von Jänu fand die weite Ecke. Unhaltbarer Sauhundtreffer. 2-0. So ging es in die Pause.

Zu Beginn der 2.Halbzeit verstärkten die Gelb-Schwarzen den Offensivdruck. Es drückte so stark, dass dem Schreiberling sein Arbeitsgerät den Geist aufgab. Na ja, ein Posthode-Kugelschreiber ist fast wie ein Kondom – eher nicht zum wiederholten Gebrauchen einsetzen. Als auch dort der Ersatz (Danke Irfan) zum Einsatz kam, klingelte es endlich. Herrliches Durchspiel der Südamerikaconnection mit Toninhio als Veredler. 2-1!

Danach etwas Klassiko-Stimmung. Aggro-Fäbu setzte eine Duftmarke und wurde mit Geld belohnt. Und als wäre das nicht genug kassierten Bieler noch das 3-1. Konnte das noch gutgehen? Der unverdienteste Rückstand seit Einführung der Niederlage.

Aber ja, das kann noch gutgehen. Noch vor Ablauf der Spielstunde ein Doppelschlag unserer Boys. Zuerst traff Rapido Mario zum 3-2 und danach war es Debütant Aegi vergönnt, mit seinen ach-so-herrlichen-SCHWARZEN-Adidaslatschen, wie weiland der Müller Gerd, den Ausgleich zu erzielen. Dies jeweils mit Assists von Toni.

Die letzten Minuten hatten es in sich. Zuerst traf der Capo mit einem 30-Meter-Freisstossgeschoss nur die Lattenunterkante! Shiiiit!!! Danach wurde Zosso eingechselt – halt auch ein Ereignis. Die Lulatschen de Walperswil vergeigten auch ihre Chancen. Und leider war Aegi mit Stock und dem kleinen runden Ball früher treffsicherer. So wurden beidseits beste Gelegenheiten nicht genützt.

Fast den Schlusspunkt setzt Mario mit einer weiteren Gelben. Und der Schiri hatte die Ramadan-Uhr an. Nachdem die 1.Halbzeit ca. 47 Minuten gedauert hatte, pfiff er die 2. viel zu früh ab.

3-3 Finito!

Jetzt warten in der englischen Woche noch die Brügg-Süder zum Autostrassenderby. Die machet dir kaputt Jungs – die si so öpis vo fällig!!!! Nieder mit ihnen!!!

Unser Sidi sei auf jeden Fall gewarnt – der gegnerische Mob hat mit Pyros gedroht. Wir schicken ihm halt die Weissweinkurve auf den Hals!

Aus dem schon fast Ruhestand – Derhard Gelling

FC Walperswil – FC Madretsch 3:3 (2:0)
Stockmatt. – 9’919 Zuschauer. – SR Male.
Tore: 5. Hubacher 1:0, 32. Zesiger 2:0, 53. Rodrigues (Serna) 2:1, 56. Hubacher 3:1, 59. Serna (Rodrigues) 3:2, 60. Aegerter (Rodrigues) 3:3.
Gelbe Karte: 53. Sommer (2), 78. Serna (3).
Madretsch: Martinelli; Sommer, Jakupovic, Flückiger, Kaufmann; Aeschlimann (68. Zosso), Fraschina, Mustafa, Bossel (41. Serna); Kreyziu (41. Rodrigues), Aegerter.

FCM – Brügg-Süd 2:2

16. Mai 2019

FC Madretsch

SC Aegerten Brügg

Autostrassenderby! Trashtalk, Pyros, alles Fehlanzeige, im Gegenteil. Die Spieler der beiden Teams reisten zum Teil sogar gemeinsam ins Campo Molino und einigten sich bereits vor dem Spiel auf ein faires und zuschauerfreundliches 4:4 Unentschieden.

Trotzdem wurde das Spiel noch angepfiffen und die Gäste erwischten den besseren Start. Bereits nach 7 Minuten eröffnete Bürgy das Skore in dem er ein Zuspiel von Zaugg an Demiral vorbei schob. Nach und nach erwachte der FCM aus seinem gewohnten Startschlaf und kam nun seinerseits zu Torchancen. Als Serna den Ball zu Fraschina durchsteckte war dann auch der Ausgleich da. Bis zur Pause hatten beide Teams noch viele gute Möglichkeiten um sich dem geplanten 4:4 zu nähern. Doch während Küffer und Aegerter für Madretsch zweimal an der Querlatte und mehrmals am Leu im Tor

scheiterte und Zaugg völlig freistehend für Aegerten nur den Pfosten traf, konnte nur Gürber reüssieren. Er haute eine punktgenaue Flanke von Zaugg volley in die Maschen. 1:2 Pause.

Nach der Pause hatte die Orangen gleich die Möglichkeit auf 1:3 zu stellen, doch der nachträglich als vermeintlicher Trainingsweltmeister beitelte Schütze scheiterte mit seinem Penalty am hervorragend reagierenden Demiral. Nun nahmen die Gelben das Heft in die Hand und dominierte das Geschehen nach Belieben. Nach gut einer der Stunde der verdiente Ausgleich, erneut war es Fraschina, bereits sein 5. Treffer für den FCM innerhalb von einer Woche. Bis zum Schluss lagen noch weitere Treffer in der Luft, doch die Madretscher Offensive hielt sich an die Abmachung, sogar Vereinstorkönig Rodrigues vergab noch kläglich einen Elfmeter in den Schlussminuten. So stand es statt 4:4 nur 2:2.

FC Madretsch – SC Brügg-Süd-Brügg 2:2 (1:2)
Campo Molino. – 52’425 Zuschauer. – SR Colaianni.
Tore: 7. Bürgy (Zaugg) 0:1, 22. Fraschina (Serna) 1:1, 34. Gürber (Zaugg) 1:2, 62. Fraschina (Rodrigues) 2:2.
Madretsch: Demiral; Sommer, Kaufmann, Chahmi, Özgün (41. Nyagambo); Serna, Mustafa, Fraschina, Küffer; Zosso (31. Rodrigues), Aegerter.
Bemerkungen: 35. Lattenschuss Küffer, 38. Lattenschuss Küffer, 39. Pfostenschuss Zaugg, 52. Demiral hält Penalty, 77. Rodrigues verschiesst Penalty.

Torspektakelniederlage gegen Leader in red

6. Juni 2019

Zum Saisonabschluss empfingen wir die Spielvereinigung Rüti-Diessbach-Dotzigen im heimischen Campo Molino. Leider pilgerten lediglich 11’119 (+6 Welsche-Etualette-Vereinsauflösungskomiteemitglieder) ins weite Rund. Les absents ont eu tort. Die Anwesenden sahen immerhin 9 Tore – einfach etwas ungerecht verteilt. Der Frühlingsmeister netzte gleich 6x ein.

Und zum Schluss war es wie beim Transgender-Zwitter-bipolaren-Heimspiel in Nidau – der Matchball machte wieder die Flatter und verschwand im Garten zu Mühlefeld. Vik, rück mal die Pille wieder raus. Usäglich.

Coach und ½-Marathonläufer Gregy hatte zu Spielbeginn das Kader noch nicht voll. Erst nach und nach rückten auch die Kids-Run-Läufer ein.

In der 360 Sekunde der 1. Aufreger – Semir streichelte die Pille ganz sanft an die Latte. Einziger Unterschied zum Guschti Ronaldo – der trifft bei solchen Abschlüssen. Dafür klappte es mit einem wunderbaren Schnippel-Schnibbler-Laser-Pass von Semir auf Toni 10 Minuten später. Cuba-Bar-Toni überloppte den Langhaardackel! 1-0!

Noch vor dem 1-0 und auch kurz danach kam der Schützen-Grill zu einem denkwürdigen Looser-Hattrick. 3x präsentierte er sich innert 10 Minuten alleine vor der Katze Ozzy. Er wurde aber jedes

mal mit Hypnose entzaubert und legte den legitimen Torfabrik-Nachfolger in die Handschuhe des Nachthemdes.

Leider änderte diese Situation noch vor der Pause. Der Schützen-Grill pflügte sich weitere 3x durch unsere Abwehr – die Gitter um die Place Publique hätten wohl mehr Gegenwehr geboten. So kam innert 5 Minuten ein lupenreiner Hattrick zustande! Wir ziehen den nicht vorhandenen Hut und verschenken noch ein Vibez-Gratistic. 1-3! Kacke.

Kurz vor dem Pausenpfiff netzte PornVibezStar noch ein – leider pfiff der Schiri einfach mal so auf gut Glück Offside – gesehen hatte er die gesamte Aktion nicht – er war in eine Debatierstunde mit Dart-König Häbi verwickelt.

Pause.

Zu Beginn der 2. Halbzeit scheiterte Tufick an der Torlinie. Sehr wahrscheinlich hatte der Linienzieher etwas gar viel Pulver auf der Torlinie verschüttet. Auf jeden Fall blieb der Sauball dort liegen. Schade. Aber kurz darauf segelte Tufick mal so im 16er rum. Der Schiri zeigte sofort auf den Punkt. Zum Glück hatte der nicht noch VAR. Tufick versenkte souverän – nur noch 2-3!

Jetzt wurden die Rütiger tatsächlich nervös. Und nach Ablauf der Spielstunde schickte Emir unseren Colombia-Man auf die Reise. Unter dem riesigen Jubel der abwesenden Curva Bianco netzte er locker zum 3-3 ein!!!

Jetzt setzten die Gelb-Schwarzen alles auf eine Karte. Der 3.Rang lag schliesslich mit einem Heimsieg noch drin. Angriff um Angriff rollte Richtung Buvette. Der PornStar versuchte es sogar noch zum 2.Mal mit einem Turnercorner (bitte nicht nachmachen – es besteht Verletzungsgefahr).

Schliesslich wurde der Offensivdrang der Gelb-Schwarzen nicht belohnt. Im Gegenteil – die Ladys in Red konterten noch und nöcher – und setzten noch 3 Bälle in unsere Bude. Und wenn Katzennachthemd Ozzy nicht noch diverse Male geklärt hätte, wäre es noch schlimmer geworden. So blieb es beim zu hohen 3-6.

Nach dem Schlusspfiff zahlte der Schiri Gregy noch ein Bierchen – der hätte sonst nämlich nur in verschissenen Unterhosen gepfiffen.

So, Deckel drauf auf die Saison, Flasche leer.

Derhard Gelling

FC Madretsch – SC Rüti bei Büren neben Dotzigen und Diessbach 3:6 (1:3)
Campo Molino. – 11’119 Zuschauer. – SR Känel.
Tore: 17. Rodrigues (Jakupovic) 1:0, 26. Rothenbühler 1:1, 30. Rothenbühler 1:2, 32. Rothenbühler 1:3, 47. Chahmi (FE) 2:3, 63. Serna (Mustafa) 3:3, 67. Horisberger 3.4, 73. Tarajcak 3.5, 76. Spielmann 3:6.
Madretsch: Demiral; Sommer (76. Zosso), Jakupovic, Demirci, Özgün (41. Kreyziu); Serna, Chahmi, Mustafa, Bossel; Rodrigues, Küffer.